



SCHACH  
LANDESVERBAND  
SALZBURG

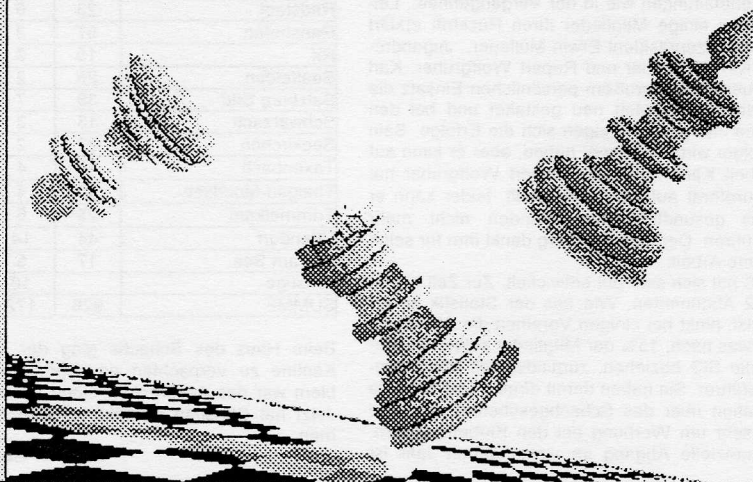
INHALT

Bericht des Vorstandes	2
Berichte der Referenten	5
Bericht d. Überwachungsausschuß	10
Neuwahl des Vorstandes	11
Gedanken zum Landestag	11
TUWO-Änderungen	12

Impressum 16

# SCHACH IN SALZBURG

## LANDESTAG 1995



BERICHTE TUWO ÄNDERUNGEN



**1. ERÖFFNUNG und BEGRÜßUNG**

Präsident Gerhard Herndl Begrüßte die anwesenden Vereinsvertreter und eröffnete den Landestag 95.

Anwesende Vereinsvertreter: Ach/Burghausen, ASK Salzburg, Golling, Hallein, HSV Salzburg, Inter Salzburg, Konkordiahütte, Neumarkt, Oberndorf/Laufen, Pinzgauer Senioren, Radstadt, Rif, Salzburg Süd, Thalgau/Mondsee, Trimmelkam, Uttendorf, Zell am See.

**1994/95 VERSTORBENE SCHACHFREUNDE**

Leider sind wieder einige Schachfreunde im letzten Jahr gestorben: Natale Fedel, Johann Brabenetz, Johann Sauter, Anton Koller.

**2. Genehmigung des Protokolles des Landestages 94**

Das Protokoll des Landestages 94 wurde in der SIS 36/2. Jahrgang veröffentlicht, auf eine Verlesung wurde daher verzichtet. Gegen das Protokoll gab es keine Einwände.

**3. BERICHTE DES VORSTANDES**

**BERICHT DES PRÄSIDENTEN**

In der vergangenen Funktionsperiode fanden 8 Vorstandssitzungen statt. Es wieder eine sehr gute Zusammenarbeit und ich danke allen Mitgliedern des Vorstands für die Mitarbeit. Bei den einzelnen Thema gab es Meinungsunterschiede, aber rein sachlich, persönliche Differenzen traten nie auf. Auch gab es bei den Abstimmungen fast keine Stimmhaltungen wie in der Vergangenheit. Leider haben einige Mitglieder ihren Rücktritt erklärt und zwar Vizepräsident Erwin Müllauer, Jugendreferent Karl Neubauer und Rupert Wolfgruber. Karl Neubauer hat mit großem persönlichen Einsatz die Jugendarbeit komplett neu gestaltet und bei den jüngeren Jahrgängen zeigen sich die Erfolge. Sein Nachfolger wird es schwer haben, aber er kann auf die Arbeit Karls aufbauen. Rupert Wolfgruber hat das Elorerat auf EDV umgestellt, leider kann er es aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr weiterführen. Der SLV Salzburg dankt ihm für seine geleistete Arbeit.

Die SIS hat sich sehr gut entwickelt. Zur Zeit haben wir 172 Abonnenten. Wie aus der Statistik zu ersehen ist, hinkt bei einigen Vereinen die Abonnentenzahl etwas nach, 15% der Mitglieder sollten mindestens die SIS beziehen, zumindestens alle Mannschaftsführer. Sie haben damit direkte und schnelle Information über das Schachgeschehen. Ich bitte daher sehr um Werbung bei den Klubmitgliedern. Der finanzielle Abgang im vergangenen Jahr ist

zwar nicht sehr groß, aber trotzdem vorhanden. Das heurige Jahr wird wahrscheinlich ausgeglichen beendet. Vor einem Jahr war dies sehr unwahrscheinlich. Mit einer Auflage von 200 Stück ist ein Gewinn zu erzielen. Es bestünde dann auch die Möglichkeit den Mitarbeitern mehr zu bezahlen und Herbert Eder und ich wären dann entlastet. Außerdem muß mit zirka 10 Abmeldungen gerechnet werden. Das Erstellen der SIS war für mich leichter als in der Vergangenheit. Herbert Eder erledigte die aktuelle Berichterstattung fast immer in der Nacht von Samstag auf Sonntag, so daß ich Sonntag früh diese Berichte erhielt. Es ist daher unbedingt notwendig, daß die Meldungen sofort nach dem Spiel durchgeführt werden. Herr Eder hat die Absicht, dies auch in der kommenden Saison weiterzuführen. Um sich die Fahrten nach Salzburg zu sparen, muß dann seine Telefonnummer in Eben für die Ergebnismeldung gewählt werden.

VEREIN	Mitgl.	94/95	%
Ach/Burghausen	32	4	12,5
ASK Salzburg	121	24	19,8
Bad Ischl	39	2	5,1
Bischofshofen	25	7	28,0
Bruck	24	4	16,7
Golling	30	7	23,3
Grödig	3	2	66,7
Hallein	30	6	20,0
HSV Salzburg	33	7	21,2
Inter Salzburg	50	7	14,0
Konkordiahütte	23	10	43,5
Kuchl	12	2	16,7
Mattighofen	42	7	16,7
Mozart Salzburg	73	6	8,2
Neumarkt	52	3	5,8
Oberndorf/Laufen	26	2	7,7
Radstadt	23	9	39,1
Ranshofen	57	3	5,3
Rif	15	3	20,0
Saalfelden	25	2	8,0
Salzburg Süd	38	7	18,4
Schwarzach	13	3	23,1
Seekirchen	22	2	9,1
Taxenbach	16	4	25,0
Thalgau-Mondsee	16	4	25,0
Trimmelkam	25	6	24,0
Uttendorf	44	14	31,8
Zell am See	17	5	29,4
sonstige		10	
SUMME	926	172	18,1

Beim Haus des Schachs ging der Versuch, die Kantine zu verpachten daneben. Das Hauptproblem war das Ansprechen eines Verantwortlichen. Jetzt hat Christian Reinold die Kantine übernommen.

Gerhard Herndl

**BERICHT DES KASSIERS**

**Jahresabrechnung für das 1994  
des Landesverbandes Salzburg**

	Einnahmen	Ausgaben
Mitgliedsbeitrag	90 180,--	
Pönale	27 870,--	
Spielerpässe	1 680,--	
SIS 1993/1994	48 240,--	
Sub. LSO Fachverband	85 000,--	
Sub. LSO Jugend	3 900,--	
Sparkasse f. Spark. Liga	30 000,--	
ELO - Listen		1 441,--
Büromaterial		1 500,--
Porto		565,50
Telefon		3 892,--
Strom / Wasser		3 958,24
Fachschriften		4 875,--
Ankauf Schachmaterial		4 840,--
Anschaffungen		2 086,--
Beitrag ÖSB		28 350,--
SIS 1993/1994		49 263,90
Diverser Aufwand		62 259,65
Spitzenschach		13 300,--
Jugendschach		78 036,57
Damenschach		5 548,50
Seniorenenschach		5 000,--
Schulschach		4 024,--
Fernschach		4 000,--
Vorstand		3 174,92
Ergebnis 1994		<b>7 754,72</b>
Summe	<b>285 429,--</b>	<b>285 429,--</b>

Vermögensbestand per 31.12.1994

Bestand 31.12.1993	55 367,01
Ergebnis 1994	7 754,72
Bestand 31.12.1994	<b>63 121,73</b>

Bilanzkonten per 31.12.1994

	Aktiva	Passiver
Kassa	4 664,84	
Giro Sparkasse		41 301,79
Sparbuch Sparkasse	43,35	
Forderungen Vereine	34 960,--	
Freibauer		23 622,--
SIS 1994/1995		45 048,7
Verr. Schachhaus	133 426,03	
Bestand SLV		63121,73
Summe	173 094,22	173 094,22

**Anmerkungen des Kassiers zur Kassa des Landesverbandes:**

Das Jahr 1994 konnte positiv abgeschlossen werden obwohl 60 000.- ÖS ( unter "Diversen Ausgaben" in der nebenstehenden Aufstellung ) für das Schachhaus verwendet wurden. Erfreulich, auch das der Abgang bei der Verbandszeitung Schach in Salzburg nur 1 023.90 ÖS beträgt. Berücksichtigt man, daß seit Einführung der Verbandszeitung sich die Aufwendungen für Telefon, Porto und Büromaterial entscheidend verringerten ( Einsparungen von ca. 30 000.- ÖS ), ist dies eine erfreuliche Entwicklung für die Kassa des Landesverbandes. Die hohen Einnahmen durch Pönalen sind für den Kassier zwar erfreulich dem Schachspiel als Sport aber sicher nicht dienlich.

**Zur Kassa des Schachhauses:**

Der Ertrag aus der Kantine und die 60 000.- ÖS vom Landesverband reichten um die Zinsen für das Jahr 1994 zu bezahlen. Der Schuldenstand in der Höhe von ca. 3.6 Millionen ÖS hat sich jedoch nicht verringert. Es wird allerdings immer schwieriger, verlässliche und ehrliche Mitarbeiter oder Pächter der Kantine zu finden. ( Die Pächter Poharecky und Kotzic haben einen Teil ihres Pachtess für das Jahr 1994 in der Höhe von ca. 90 000.- ÖS noch nicht bezahlt. ) Bei dem möglichen Umsatz durch die Kantine ist es jedoch sehr schwierig einen Ertrag zu erwirtschaften, welcher ausreicht um die Zinsbelastung von ca. 330 000.- ÖS bezahlen zu können.

**Vorschau auf die kommenden Jahre:**

Zur Kassa des Landesverbandes ist nicht viel zu sagen. Die Gebarung ist ausgeglichen und größere Ausgaben sind in Zukunft nicht zu erwarten. Einzig der Beitrag an den ÖSB wird sich um ca. 15 - 20 % erhöhen und Ausgaben der einzelnen Referenten können sowieso nur nach vorhandenen Mitteln bewilligt werden. Zur Gebarung des Schachhauses sind meiner Meinung nach grundsätzliche Überlegungen anzustellen. Soll das Schachhaus gehalten werden, muß man voll dazu stehen, das heißt aber auch, daß man mehr Mittel dafür aufwenden muß. Auch wenn über Jahre hinaus dadurch die finanziellen Möglichkeiten des Landesverbandes sehr beschnitten werden. Mein Vorschlag ist, daß durch rigoroses beschneiden aller variablen Ausgaben des Landesverbandes und durch Erhöhung der Mitgliedsbeiträge, 150 000.- ÖS bis 200 000.- ÖS für die Rückzahlung der Schulden aufgebracht werden. Zusätzlich sollte noch bei allen möglichen Stellen um Subventionen angesucht werden. Ist man dazu nicht bereit sollte man versuchen das Haus zu verkaufen. In der derzeitigen Situation bin ich nicht mehr bereit die Kassa und Mitverantwortung für das Schachhaus zu übernehmen. Sollte der Landestag nicht zu einem eindeutigen Entschluß kommen lege ich meine Tätigkeit als Kassier und Geschäftsführer für das Schachhaus zurück.

Eder Herbert



**Diskusion:**

Sauberer: Das ursprüngliche Konzept für das Haus des Schachs ist nicht aufgegangen, aber es ist für die Salzburger Schachbewegung von Bedeutung, besonders für die Stadtvereine.

Krauland: Würde schon eine Kosten/Nutzen-Rechnung angestellt, wie wird das Haus genutzt? Antwort: Es ist ein Kommunikationszentrum der Salzburger Schachbewegung. Während der Mannschaftsmeisterschaft wird es jeden Samstag als Wettkampfstätte genutzt. Wöchentlich finden Trainingskurse für Jugendliche statt. Die Senioren treffen sich hier wöchentlich und veranstalten im HdS ihre diversen Meisterschaften. Auch im Bereich Schulschach werden Veranstaltungen durchgeführt. Das Büro wurde für die Erstellung der SIS verwendet.

Groiss: Der Vorstand beschloß, bei diversen öffentlichen Stellen um Subvention anzusuchen. Ziel ist es S 1.000.000 zu erhalten. Dann ist ein behalten des Hauses möglich. Er stellte den Antrag, daß der Vorstand bis spätestens 30. November 95 ein Entscheidung über das HdS treffen muß, Verkauf oder Weiterführung. Dieser Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.

Falls die anstrebte Subventionssumme nicht erreicht wird, müßte das HdS über das Budget finanziert werden. Falls dafür eine Beitragserhöhung der Mitglieder notwendig ist, muß ein außerordentlicher Landestag einberufen werden.

**BERICHTE DES LANDESSPIELLEITER**

**MANNSCHAFTSBEWERB**

Die Änderung der Mannschaftsstärke hat sich bewährt. Mit 82 Mannschaften gab es im letzten Jahr einen Teilnehmerrekord. Die Vereine Ach/Burghausen, Neumarkt und Konkordiahütte konnten in 2 Klassen den Sieger stellen. Erfreulich ist auch der Einsatz so vieler Schüler- und Jugendmannschaften, besonders in der 2. Klasse Nord.

	Klassensieger 94/95
Landesliga A	Ach/Burghausen 1
Landesliga B	Ach/Burghausen 2
1. Klasse Nord	Sparkasse Neumarkt
1. Klasse Süd	Konkordiahütte 1
2. Klasse Nord	Trachten Scheidler Neu.
2. Klasse Stadt	SC Inter Salzburg 4
2. Klasse Mitte	Konkordiahütte 2
2. Klasse Süd	Bruck 2
3. Klasse Stadt	Bad Ischl 2

In den Staatsligen ist leider weiterhin ein Rückschritt zu verzeichnen. Der Schachklub Mozart muß nach 2 Jahren wieder in die STL-B zurück. Angenehm überraschte Inter, die im Titelkampf

wieder mitmischte. doch durch die Niederlage gegen Merkur Graz in der letzten Runde fiel die Mannschaft auf den 5. Rang zurück.

Die STL-B wurde in früheren Jahren von den Salzburger dominiert. Leider ist dies Vergangenheit, von den drei teilnehmenden Teams muß der Aufsteiger Uttendorf wieder absteigen. Aber auch Salzburg Süd muß noch bangen. Hier macht sich der fehlende Nachwuchs bemerkbar. Nur mit Jörg Kraschl hat sich ein Salzburger Jugendlicher in den obersten Spielklassen etabliert.

Mit 30 Mannschaften ist die Teilnahme beim heurigen Cup äußerst erfreulich.

Die Urkunden über die einzelnen Klassensieger wurde den Vereinsvertreter übergeben

**Sonstige Turniere**

**Herrenstaatsmeisterschaft 94**

Die Herrenstaatsmeisterschaft wurde erstmals offen ausgetragen. Staatsmeister wurde IM Alexander Fauland (Wien), bester Salzburger wurde Jörg Kraschl mit dem 24. Platz.

**Damenstaatsmeisterschaft 94**

Dieses Turnier gewann FM Jutta Borek (Oberösterreich). beste Salzburgerin wurde MK Christa Hackbarth mit dem 7. Platz, Edith Hanel wurde 9. und Ulrike Schwaninger 10..

**Senioren Staatsmeisterschaft 94**

Sie wurde unter Leitung des Seniorenreferenten Thomas Haslinger in Maria Alm durchgeführt. Sieger wurde Heinz Baumgartner (Oberösterreich). Bester Salzburger wurde Kurt Thurner (Saalfelden), er kam auf den guten 6. Rang.

**Seniorenlandesmeisterschaft 94**

Landesmeister wurde der Franz Dicker von Ach/Burghausen vor Willi Sauberer (Salzburg Süd) und Karl Koller (ASK)..

**Jugend- und Schülerlandesmeisterschaft 94**

Siehe Bericht des Jugendreferenten.

**Blitzlandesmeisterschaft 94**

Sieger wurde Engelbert Schöppl.

**Sparkassenliga 93/94**

Siehe Bericht des Jugendreferenten.

**Senioren-Stadtmeisterschaft 93**

Überlegener Sieger wurde Heinrich Prodingner (Mozart)

**ASKÖ Landesmeisterschaft**

Mit 50 Teilnehmern war die ASKÖ Einzel-Landesmeisterschaft quantitativ und qualitativ sehr gut



besetzt, es gewann Hermann Hamberger (Mozart) vor Reinhard Hanel (Inter) und Johann Fischer (Inter).

#### Werfener Schachfestival

Mit 199 Teilnehmern ergab sich wiederum ein Rückgang. Es gewann der Ukrainer Andrey Zontakh, bester Salzburger wurde Dietrich König (Inter). Er wurde zwölfter

#### Senioren Open in Maria Alm

An diesem traditionellen Turnier beteiligten sich 81 Spieler. Sieger wurde Gerhard Kramer (Bad Schallerbach). Bester Salzburger wurde Kurt Wallner (Hallein) mit dem 17. Rang.

#### 1. Seethurner Open

Dieses erstmalig ausgetragene Schnellschach-Turnier gewann Norbert Sommerbauer (Margareten Wien). Bester Salzburger wurde Siegfried Teuffl (ASK) mit dem 10 Rang.

Gerhard Herndl

### BERICHT DER REFERENTEN

#### Jugendreferent

#### 1. Allgemeines:

Die Turniere bis U-14 sind weiterhin gut besucht, was etwa die Sparkassenliga beweist. Auch die Teilnehmerzahl bei den Landesmeisterschaften U-10 bis U-14 (insgesamt 68) kann sich sehen lassen, wenngleich hier schon die Schwächen erkennbar werden: Bei den Mädchen U-14 spielten vier U-tendorferinnen. Das Problem sind also die Teilnehmer und Teilnehmerinnen über 14. Bei der Landesmeisterschaft U-20 gab es keine Teilnehmer, U-18 und U-16 spielten insgesamt 12, davon ein einziges Mädchen.

Ein Dank gebührt allen Vereinen, die sich wieder der Jugendarbeit annahmen und die äußerst schwierige Organisation der oft sehr großen Veranstaltungen übernahmen. Sogar auf Bundesebene schrecken manche Großvereine vor der Durchführung von Turnieren über 50 Teilnehmern zurück. Manche Salzburger Vereine mit ihren Funktionären machen dies mit einer Selbstverständlichkeit, dabei steckt viel zeitlicher und finanzieller Aufwand etwa in der Besorgung der Preise, der Turnierleitung, des Computers usw. Ich möchte nicht versäumen, mich ganz herzlich bei allen zu bedanken, die mich in den letzten Jahren großartig unterstützt haben. Schwerpunkte waren wieder das Schachlager, die Landesmeisterschaften und die Sparkassenliga. Das Kadertraining mit IM Georg Danner beschränkte sich wegen des ohnehin gesunkenen Interesses auf die Tage während der U-16 bis U-20 Meisterschaft. Ich kann nach wie vor nicht verstehen, daß solche Angebote nicht besser genutzt

werden. Wie damit umzugehen ist, wird mein Nachfolger beurteilen müssen.

#### 2. Die Turniere

##### Werfen

Hauptturnier:

Bester U-20: Jörg Kraschl (Inter, 6 Pkt., Pl. 14) vor Juro Ljubic (Golling, 5 Pkt., Pl. 38)

B-Turnier:

Bester U-20: Pero Ljubic (Golling, 6 Pkt., Pl. 13)  
Bester U-18: Gerhard Essl (Golling, 6,5 Pkt., Pl. 6)

##### ASKÖ Einzel-Landesmeisterschaft

Beste Jugendliche: Ljubic Pero (6 Pkt., Pl. 8), Essl Gerhard (6 Pkt., Pl. 10)

##### Schachlager in Apetlon

Das Schachlager 1994 in Apetlon war ein riesiger Erfolg: 42 Nachwuchsspieler (davon 14 Mädchen). Für mich erfreulich war auch das äußerst kooperative und sympathische Team, ich hoffe es bleibt mir für das Lager 1995 in Kleinarl erhalten. Die Gesamtwertung der "Apetlon-Olympiade" gewann bei den Burschen 1. Haberl Johannes, 2. Past Bernhard (beide Seekirchen), 3. Eder Johannes (Radstadt); bei den Mädchen 1. Ennemoser Tamara, 2. Puttinger Sophia (beide ASK), 3. Mühlbacher Christiane (Wagrain).

##### Blitzlandesmeisterschaft 1994

Beste Jugendliche: Pero Ljubic (9,5 Pkt., Pl. 8), Juro Ljubic (9 Pkt., Pl. 10).

##### Schülerlandesmeisterschaft 1995

Spielorte: Uttendorf, Salzburg (Mozart), Golling

U-10 Knaben: 14 Teilnehmer

- |     |                      |          |
|-----|----------------------|----------|
| 1.  | Hauser Günther       | Neumarkt |
| 2.  | Burger Harald        | HSV      |
| 3.  | Eichberger Alexander | ASK      |
| 4.  | Bernhaupt Daniel     | HSV      |
| 5.  | Kramer Alexander     | Neumarkt |
| 6.  | Seerainer Philipp    | ASK      |
| 7.  | Ljubic Franjo        | Golling  |
| 8.  | Klingseis Andreas    | Neumarkt |
| 9.  | Hauser Johann        | Neumarkt |
| 10. | Fuschlberger David   | ASK      |

U-10 Mädchen: 6 Teilnehmerinnen

- |    |                    |          |
|----|--------------------|----------|
| 1. | Höcker Claudia     | Neumarkt |
| 2. | Schmidhuber Eva-M. | HSV      |



- |    |                   |          |
|----|-------------------|----------|
| 3. | Goinger Stefanie  | Neumarkt |
| 4. | Wagner Anna-Maria | ASK      |
| 5. | Nitsch Lena       | ASK      |
| 6. | Wagner Christine  | ASK      |

### Sparkassenliga 1995

#### 1. Runde - Neumarkt

U-10: 20 TeilnehmerInnen

U-12 Knaben: 20 Teilnehmer

- |     |                   |            |
|-----|-------------------|------------|
| 1.  | Riedler Wolfgang  | Uttendorf  |
| 2.  | Weiland Peter     | ASK        |
| 3.  | Eder Johannes     | Radstadt   |
| 4.  | Plackner Johannes | Seekirchen |
| 5.  | Wenger Erich      | Golling    |
| 6.  | Berger Kaspar     | HSV        |
| 7.  | Plackner David    | Seekirchen |
| 8.  | Hauser Josef      | Neumarkt   |
| 9.  | Wieser Martin     | Inter      |
| 10. | Krauland Thomas   | HSV        |

- |     |                    |          |
|-----|--------------------|----------|
| 1.  | Ljubic Franjo      | Golling  |
| 2.  | Eichberger Alex    | ASK      |
| 3.  | Höckner Claudia    | Neumarkt |
| 4.  | Klingseis Andreas  | Neumarkt |
| 5.  | Hauser Günther     | Neumarkt |
| 6.  | Mausz Richard      | Inter    |
| 7.  | Aigmüller Alex     | ASK      |
| 8.  | Hauser Johann      | Neumarkt |
| 9.  | Schmidhuber Eva-M. | HSV      |
| 10. | Goiginger Stefanie | Neumarkt |

U-12: 38 TeilnehmerInnen

U-12 Mädchen: 6 Teilnehmerinnen

- |    |                      |            |
|----|----------------------|------------|
| 1. | Past Evelyn          | Seekirchen |
| 2. | Bacher Martina       | Uttendorf  |
| 3. | Lüftenegger Isabella | ASK        |
| 4. | Maier Elisabeth      | Uttendorf  |
| 5. | Ebner Michaela       | ASK        |
| 6. | Wagner Stefanie      | ASK        |

- |     |                      |            |
|-----|----------------------|------------|
| 1.  | Eder Johannes        | Radstadt   |
| 2.  | Weiland Peter        | ASK        |
| 3.  | Berger Kaspar        | HSV        |
| 4.  | Riedler Wolfgang     | Uttendorf  |
| 5.  | Wagner Stefanie      | ASK        |
| 6.  | Mauch Franz          | HSV        |
| 7.  | Sams Nikolaus        | Neumarkt   |
| 8.  | Past Evelyn          | Seekirchen |
| 9.  | Lüftenegger Isabella | ASK        |
| 10. | Krammer Alexander    | Neumarkt   |

U-14 Knaben: 18 Teilnehmer

- |     |                    |            |
|-----|--------------------|------------|
| 1.  | Becker Christoph   | ASK        |
| 2.  | Rehrl Bernhard     | Oberndorf  |
| 3.  | Zechner Günther    | Neumarkt   |
| 4.  | Nöbl Arno          | Saalfelden |
| 5.  | Hauser Michael     | Neumarkt   |
| 6.  | Past Bernhard      | Seekirchen |
| 7.  | Plackner Florian   | Seekirchen |
| 8.  | Puttinger Johannes | ASK        |
| 9.  | Rendl Hans-Peter   | Uttendorf  |
| 10. | Weißbacher Markus  | Golling    |

U-14: 29 TeilnehmerInnen

- |     |                    |                |
|-----|--------------------|----------------|
| 1.  | Becker Christoph   | ASK            |
| 2.  | Höckner Thomas     | Neumarkt       |
| 3.  | Past Bernhard      | Seekirchen     |
| 4.  | Zechner Günther    | Neumarkt       |
| 5.  | Puttinger Johannes | ASK            |
| 6.  | Schlager Thomas    | Konkordiahütte |
| 7.  | Plackner Florian   | Seekirchen     |
| 8.  | Kössler Florian    | Konkordiahütte |
| 9.  | Zehetmaier Oliver  | HS Maxglan     |
| 10. | Süitner Adrian     | HS Maxglan     |

U-14 Mädchen: 4 Teilnehmerinnen

- |    |              |           |
|----|--------------|-----------|
| 1. | Ernst Monika | Uttendorf |
| 2. | Müllauer Eva | Uttendorf |
| 3. | Ernst Britta | Uttendorf |
| 4. | Maier Ulrike | Uttendorf |

### 2. Runde - Seekirchen

U-10: 13 TeilnehmerInnen

- |     |                     |            |
|-----|---------------------|------------|
| 1.  | Ljubic Franjo       | Golling    |
| 2.  | Bernhaupt Daniel    | HSV        |
| 3.  | Burger Harald       | HSV        |
| 4.  | Eichberger Alex     | ASK        |
| 5.  | Aigmüller Alexander | ASK        |
| 6.  | Wagner Anna-Marie   | ASK        |
| 7.  | Ginzinger Nina      | Seekirchen |
| 8.  | Lausenhammer        | Seekirchen |
| 9.  | Ginzinger Alexander | Seekirchen |
| 10. | Pixner Peter        | Golling    |

### Landesmeisterschaft U-16/U-18

12 Teilnehmer

- |     |                  |                |
|-----|------------------|----------------|
| 1.  | Malthias Pflug   | Ach/Burghausen |
| 2.  | Johannes Haberl  | Seekirchen     |
| 3.  | Mario Saugspier  | Mondsee        |
| 4.  | Clemens Prüll    | ASK            |
| 5.  | Gerald Junger    | Bruck          |
| 6.  | Chr. Krennmayr   | Konkordiahütte |
| 7.  | Heinz Felber     | Trimmelkam     |
| 8.  | David Hammer     | Konkordia      |
| 9.  | Stefan Haslinger | Seekirchen     |
| 10. | Cyprian Bruck    | ASK            |

U-12: 29 TeilnehmerInnen

- |    |                      |            |
|----|----------------------|------------|
| 1. | Eder Johannes        | Radstadt   |
| 2. | Lüftenegger Isabella | ASK        |
| 3. | Grasshoff Christ.    | HS Maxglan |



- |     |                  |            |
|-----|------------------|------------|
| 4.  | Riedler Wolfgang | Uttendorf  |
| 5.  | Wenger Erich     | Golling    |
| 6.  | Weiland Peter    | ASK        |
| 7.  | Huber Maria      | Uttendorf  |
| 8.  | Past Evelyn      | Seekirchen |
| 9.  | Wagner Stefanie  | ASK        |
| 10. | Mauch Franz      | HSV        |

U-14: 24 TeilnehmerInnen

- |     |                    |            |
|-----|--------------------|------------|
| 1.  | Becker Christoph   | ASK        |
| 2.  | Plackner Florian   | Seekirchen |
| 3.  | Puttinger Johannes | ASK        |
| 4.  | Mikic Mato         | HS Wagrain |
| 5.  | Suitner Adrian     | HS Maxglan |
| 6.  | Past Bernhard      | Seekirchen |
| 7.  | Weissenbacher      | Golling    |
| 8.  | Müllauer Eva       | Uttendorf  |
| 9.  | Rendl Hans Peter   | Uttendorf  |
| 10. | Lugstein Christoph | HS Maxglan |

3. Runde - Uttendorf

U-10: 12 TeilnehmerInnen

- |     |                      |            |
|-----|----------------------|------------|
| 1.  | Ljubic Franjo        | Golling    |
| 2.  | Schmidhuber Eva M.   | HSV        |
| 3.  | Eichberger Alexander | ASK        |
| 4.  | Mausz Richard        | Inter      |
| 5.  | Aigmüller Alexander  | ASK        |
| 6.  | Bernhaupt Daniel     | HSV        |
| 7.  | Wagner Anna-Maria    | ASK        |
| 8.  | Vorderleitner Lukas  | Golling    |
| 9.  | Pixner Peter         | Golling    |
| 10. | Ginzinger Alexander  | Seekirchen |

U-12: 32 TeilnehmerInnen

- |     |                     |            |
|-----|---------------------|------------|
| 1.  | Riedler Wolfgang    | Uttendorf  |
| 2.  | Plackner David      | Seekirchen |
| 3.  | Wenger Erich        | Golling    |
| 4.  | Eder Johannes       | Radstadt   |
| 5.  | Wagner Stefanie     | ASK        |
| 6.  | Weiland Peter       | ASK        |
| 7.  | Grasshoff Christian | Mozart     |
| 8.  | Hacker Nikolay      | ASK        |
| 9.  | Plackner Johannes   | Seekirchen |
| 10. | Zand Oliver         | HSV        |

U-14: 16 TeilnehmerInnen

- |     |                      |            |
|-----|----------------------|------------|
| 1.  | Becker Christoph     | ASK        |
| 2.  | Fritz Adolf          | Mozart     |
| 3.  | Sauerschnigg Rene    | Uttendorf  |
| 4.  | Plackner Florian     | Seekirchen |
| 5.  | Mikic Mato           | HS Wagrain |
| 6.  | Wiendl Gerhard       | Mozart     |
| 7.  | Vorderleitner Stefan | Golling    |
| 8.  | Rendl Hans Peter     | Uttendorf  |
| 9.  | Lüftenegger Udo      | ASK        |
| 10. | Müllauer Eva         | Uttendorf  |

Beim Neumarkter Turnier wurde eine Teilnehmerzahl von 87 erreicht, leider ließen aber gerade die Neumarkter bei den weiteren Turnieren auf sich warten, sodaß die Teilnehmerzahl (60 in Uttendorf) sank. Schade, daß der Neumarkter Klub damit seinen guten Jugendspielern die Chance auf das Masters verspielt hat.

Die leider allzuoft an den Tag gelegte Unbekümmertheit, mancher Dilettantismus und die Schlamperei mancher Funktionäre haben mir die Arbeit oft schwer gemacht, es ist ein Hauptgrund, warum ich gehe. Bei meiner wenigen Freizeit will ich mich nicht auch noch mit dauernden Unzulänglichkeiten herumärgern. Ein weiterer Grund ist sicher meine derzeitige familiäre und berufliche Situation.

Ich denke, daß ich in den Jahren als Jugendreferent einiges erreichte: Die Schachlager waren alle große Erfolge, die Sparkassenliga ist von einem kümmerlichen Dasein zu einem enormen Turnier angewachsen, in ihrem Sog haben auch die Landesmeisterschaften der Unter-Vierzehnjährigen sehr an Bedeutung gewonnen. Das Sorgenkind ist und bleibt die Szene der Älteren. Ich kann nicht verstehen, warum gute und teure Angebote nicht angenommen werden. Neben der Spielmüdigkeit mancher ist es wohl auch das wandelnde Interesse. Besonders erfreulich war für mich der Zuwachs an Jugendbetreuern. Allen, die mich unterstützten und ständig bereit waren mitzuhelfen, möchte ich danken.

Der Landesverband wäre gut beraten, weiterhin viel in die Jugendarbeit zu investieren. Nur so ist gewährleistet, daß der Schachsport interessant bleibt und der Landesverband die nötigen Geldmittel für seine Projekte und Objekte zur Verfügung hat. Ich habe im Vorstand immer Verständnis für ein umfangreiches Jugendbudget und für viele Aktivitäten gefunden, ich hoffe, dies wird auch in Zukunft so bleiben.

Für die Zusammenarbeit im Vorstand, ob im Spielausschuß oder als Pressereferent oder bei anderen Funktionen, möchte ich mich herzlichst bedanken, meinem Nachfolger wünsche ich viel Freude und Erfolg bei seiner künftigen Tätigkeit.

Karl Neubauer

**Diskussion:** Neumarkt entschuldigt sich, daß ihre Schüler nicht mehr an der Sparkassenliga teilgenommen haben. Herr Egger war während des Turniers in Seekirchen in Lienz. Zwei Funktionäre versprachen ihm, daß sie für ihn einspringen. Leider war dies nicht der Fall. Er wird sich in Zukunft verstärkt um die Jugendarbeit bemühen. Er regt an, eine Jugendliga einzuführen. Der Spielausschuß wird sich damit befassen. Es ist gedacht an zwei Sonntagen den Bewerb durchzuführen. Die Bedenkzeit wird 1 Stunde sein. Dadurch können an einem Spieltag 3 Runden ausgetragen werden.

SENIORENREFERENT



Für die abgelaufene Saison 1994/95 wurden folgende Turniere durchgeführt:

September 94: Österreichische Staatsmeisterschaft 94 in Maria Alm, 50 Teilnehmer.

Herbst 94 Salzburger Stadtmeisterschaft, 29 Teilnehmer, 9 Runden.

Jänner 95: Pinzgauer Senioren Meisterschaft, 12 Teilnehmer.

März, April Senioren Landesmeisterschaft in HdS, 30 Teilnehmer, Landesmeister wurde Franz Dicker von Ach/Burghausen.

Mai 95 7. Internationales Senioren Turnier in Maria Alm.

Die Senioren sind auch rege in ihren Vereinen in der Meisterschaft eingesetzt, leider sind wir Senioren besonders mit Krankheit betroffen und müssen jedes Jahr von einigen Abschied nehmen, aber dies ist halt der Lebenslauf.

Im Namen aller Senioren möchte ich bei den Vorstandsmitgliedern recht herzlich für ihre Zustimmung bedanken, wenn ich Anliegen der Senioren vorbringe.

Die Spielbereitschaft innerhalb der Senioren wird immer besser und 1996 rechne ich bei der LM mit 40 Teilnehmern.

Thomas Haslinger

Bundesfinale am 18. - 23. Juni 95 in Saalbach/Hinterglemm.

Mädchen: 11. - 16. Juni 95 in Klagenfurt.

Lehrerfortbildung: 10 Salzburger Lehrer nahmen am Schachsach Seminar in Lindabrunn (NÖ) teil, welches vom Ministerium für Unterricht veranstaltet und finanziert wurde (24. - 28. Mai 94).

7. Alpen-Adria-Jugendschachgala: Teilnehmer BEA Saalfelden.

Schulschachmeisterschaft am BG III: 36 Teilnehmer. Schulmeister: Jörg Kraschl, Schulmeisterin: Sophia Pultinger.

Im Schulschach ist eine Aufwärtentwicklung. heuer nahmen an den Schulschachmeisterschaften 16 Teams (94: 10) von den Hauptschulen teil und von den Volksschule 14 gegenüber 11 im letzten Jahr.

Bezirksmeisterschaften:

Volksschulen Flachgau (7 Teilnehmer): Sighartstein vor Mattsee und Seekirchen.

Hauptschulen Flachgau (8 Teilnehmer): Neumarkt vor Michaelbeuern und Seekirchen.

Hauptschulen Pinzgau: Kaprun vor Uttendorf und Taxenbach.

Unterstufe Stadt Salzburg: Borromäum vor Maxglan I.

Am 18. Juni findet eine Fortbildung der Lehrer mit GM Gerald Hertneck statt.

SCHULSCHACH

Schülerliga Landesmeisterschaft 1994

U19	U15
1 BG III Salzburg	HS Kaprun
2 BEA Saalfelden	HS Seekirchen
3 HTL Salzburg	HS Uttendorf

U10
1 VS Uttendorf
2 VS Sighartstein
3 VS Saalfelden

Mädchen	
U19	U15
1 BEA Saalfelden	HS Uttendorf
2 BG III Salzburg	BRG Zell am See
3	BG III Salzburg

Bundesfinale	
U19	U15
1 BHAK Bregenz	BRG Spital
9. BG III Salzburg	10. HS Kaprun
Kraschl Brett 1 Sieger	

Landesmeisterschaft 95

U19	Mädchen
1 Akad. Gymnasium	BG III Salzburg
2 HTL Salzburg	BEA Saalfelden
3 BEA Saalfelden	BORG Radstadt

FERNSCHACH

Derzeit sind 20 Spieler in Salzburg aktiv tätig, von denen einige Titelträger sind (IM Aigmüller 2455, IM Fleischhändler 2395, ÖFSM Wallner 2450, FMK Dicker 2210 und FMK Häusler 2112). Aigmüller und Fleischhändler wurden hierbei der Titel "FSIM" offiziell überreicht. Für Dicker und Häusler steht die offizielle Bakanntgabe über den Tittle FMK noch aus.

Die Fernschacharbeit beschränkt im vergangenen Jahr im großen und ganzen auf die 5. Bundesländermannschaftsmeisterschaft 94/95, die voraussichtlich im Herbst beendet sein wird, 2/3 der Partien sind beendet (Tabelle in Anschluß).

Die aktivsten Spieler wie IM Max Aigmüller, IM Fritz Fleischhändler, ÖFM Kurt Wallner nehmen für Österreich an der Europameisterschaft teil.

Herr Franz Dicker nimmt an der 1. Seniorenstaatsmeisterschaft 95/96 teil, wobei gute Chancen vorhanden sind, den Seniorenstaatsmeistertitel nach Salzburg zu holen.

Meine Wenigkeit qualifizierte sich für die 23. österreichische Fernschachstaatsmeisterschaft 95/96, die 19 Teilnehmer umfaßt und am 1. Feber 95 begann.

Ein weiteres Fernschach-Spielertreffen wird es voraussichtlich im Mai gegeben.

Für die Zukunft würde ich mir wünschen, daß Interessenten mit mir Kontakt aufnehmen, um sie entsprechend zu informieren, beraten und um deren Adressen festhalten zu können. Von



mehreren Interessenten, denen ich Informationsmaterial zusandte, konnte sich bisher leider noch keiner dazu entscheiden einzustiegen.

B	NAME	ELO	O	K	T	W	B	N	St	V
1	Wallner Kurt	242	½	0	1	½			½	1
2	Fleischanderl Fritz	239	0	1	0	½	½	0	0	1
3	Dicker Franz	210	0	½	½	1	½	½	1	4½
4	Burger Andreas	206	½			0	½	½		
5	Häusler Werner	209	1		1	½	½	½	½	1
6	Bernhaupt Erich	204	½	1	½	0		½	0	
7	Sommerbauer A.	202	½	½	1	0	½	½	½	4
8	Hinterhofer Hubert	190	½	½	½	½	½	1	½	0
9	Bolda Günther	175	1		½	½	½	½	½	½
10	Scholing Stefan	189	1	0	1	1	½	½		1

Wie viele bereits wissen, ist leider unser Aushängeschild in Salzburg Max Aiglmüller an Krebs erkrankt und ich möchte hier die Möglichkeit nützen, ihm gute Besserung zu wünschen, damit sein Traum als erster GM Österreichs im Fernschach in die Geschichte einzugehen in Erfüllung gehen kann. Nach letzten Informationen wurde er Europameister im Fernschach! Herzliche Glückwünsche.

Häusler Werner

**DAMENREFERENT**

1. Mitgliederstatistik

1.1. Gesamtzahl

Laut der neuen Eloliste 2-1994 (in Klammer die entsprechenden Zahlen der Eloliste 1-1994) sind 51 (44) Spielerinnen im LV gemeldet. Dies bedeutet einen Zuwachs von +7 oder 15,9%. (in der Eloliste scheinen offiziell 52 Damen auf, aber Nr. 47 Seerainer Philipp Andrea ist selbstverständlich keine Dame!)

In dieser neuen Eloliste sind 32 (29) Spielerinnen mit einer Elozahl erfaßt. Dies bedeutet einen Zuwachs von +3 oder 10,3%.

Mit diesen Zuwachsraten liegen die Damen über dem Gesamtschnitt des SLV (+3,7% bei Spielerpässen; -0,9% bei Elozahlen).

Von den Damen mit Spielerpaß haben 27 oder 52,9% in dieser Wertungsperiode auch gespielt. Damit liegen die Damen deutlich unter dem SLV-Gesamtdurchschnitt von 63,0%. Von den 32 Eloistinnen waren 20 oder 62,5% (19 oder 65,5%) in dieser Wertungsperiode aktiv. Auch hier liegen die Damen deutlich unter dem Gesamtschnitt des SLV von 80,2%.

1.2. Neueinsteigerinnen

Drei Damen (Mädchen) verfügen in der Eloliste 2-1994 erstmals über eine Elozahl:

Sophia Puttinger (ASK;U-16) 1377; Claudia Höckner (Neumarkt;U-10), 1204; und Stefanie Wagner (ASK;U-12) 1200;

Neun Spielerinnen befinden sich (unabhängig von der Schüler-Landesmeisterschaft) schon in der Einstufung. Wenn die Schüler-Landesmeisterschaft 1995, wie es die Ausschreibung vorsieht, doch noch zur Eloauswertung eingereicht wird, dann werden weitere 11 Damen/Schülerinnen eine Elozahl erhalten, d.h. es steht uns ein Zuwachs von ca. +33% bevor, was sich natürlich auch auf die Elostruktur auswirken wird.

1.3. Die Elostruktur

Die Elostruktur hat sich gegenüber dem letzten Halbjahr nicht wesentlich verändert. Erfreulich ist, daß sich Christa Hackbarth um +62 auf 1828 steigern konnte. Damit hat erstmals seit 1992-1 (Edith Hanel, 1807) wieder eine Salzburgerin über 1800 Elopunkte.

Ansonsten blieb die Struktur beinahe unverändert und die meisten Damen, nämlich 16, d.h. exakt 50,0%, haben eine Elozahl < 1300. Insgesamt haben alle Salzburger Spielerinnen zusammen in 220 gewerteten Partien -4 Elopunkte verloren, d.h. das Niveau hat sich nicht wesentlich verändert.

1.4. Die Altersstruktur

Sen	All	U20	U18	U16	U14	U12	U10
3	16	3	3	11	3	5	8

1.5. Vergleich der Eloistinnen ÖSB : LV Salzburg

In der gesamtösterreichischen Eloliste sind 447 (457) Spielerinnen mit einer Elozahl erfaßt, davon 206 (208) jugendliche Spielerinnen (46,1%). In Salzburg ist das Verhältnis 32 : 15, d.h. 46,9% der Spielerinnen mit Elozahl sind Jugendliche.

	Eloistinnen		Jugendlich		%	
	94-1	94-2	94-1	94-2	94-1	94-2
ÖSB	457	447	208	206	45,5	46,1
Sbg	29	32	12	15	41,4	46,9

Die Salzburger Eloistinnen machen damit 7,16 % (6,34%) der österreichischen Eloistinnen aus. Von den 447 erfaßten ÖSB-Eloistinnen waren 255 oder 57,0 % im abgelaufenen Halbjahr aktiv. Von den 32 LV-Sbg. Eloistinnen waren 20 oder 62,5% aktiv. Salzburg konnte also in allen Belangen die Daten gegenüber dem ÖSB verbessern.

Die Salzburger Spitzenspielerinnen rangieren bundesweit an 27., 47., 54. und 62. Stelle (Hackbarth, Hanel, Schwaninger, Hupke).

Jugendliche mit Elozahlen

U-20	U-18	U-16	U-14	U-12	U-10



ÖSB	38	39	54	44	21	10
in %	8,5	8,7	12,1	9,8	4,7	2,2
SBG	2	2	5	1	3	2
in %	6,3	6,3	15,6	3,1	9,4	6,3

## 2. Sportliches-Schachliches

### 2.1. Damenlandeseinzelmeisterschaft 1994

Nr	MANNSCHAFT	1	2	3	4	5	6	ELO	PK
1	Doncevic Kathar.	½	½	1	1	1K	0	4,0	
2	Schwanager Ulr.	½	1	0	1	1	1747	3,5	
3	Bruckbauer Maritt	½	0	1	1	1	1471	3,5	
4	Lüftenegger Christ	0	1	0	1	1K	1200	3,0	
5	Ennemoser Rowit.	0	0	0	0	1	1205	1,0	
6	Lagger Susanne	0	0	0	0K	0	0	0,0	

### 2.2. Damenstaatsmeisterschaft 1994

Nr	NAME	ELO	BL	W	SP
01	FM Jutta BOREK	2058	OÖ	9,5	
02	Ortrun GÖSCHL	1868	W	8,5	
03	MK Ursula FRAUNTSCHIEL	1785	W	6,5	31,0
04	MK Elisabeth KIRCHMAYR	1792	OÖ	6,5	29,8
05	Sonja SOMMER	1952	K	6,0	29,8
06	FM Maria HORVATH	1981	W	6,0	29,0
07	MK Christa HACKBARTH	1766	S	4,5	23,0
08	MK Eva UNGER	1706	B	4,5	20,0
09	Edith HANEL	1771	S	4,0	
10	Ulrike SCHWANINGER	1720	S	3,5	17,0
11	MK Jutta GRAF	1870	ST	3,5	16,0
12	MK Sonja HOHENDANNER	1667	N	3,0	

Aus Salzburger Sicht ist es vor allem erfreulich, daß sich unsere drei stärksten Damen für diese Staatsmeisterschaft qualifizieren konnten und somit Salzburg überraschenderweise das stärkste Teilnehmerinnenkontingent stellen konnte. Aufgrund ihrer Plazierungen sind alle drei Salzburger Schachspielerinnen für das nächste Semifinale zur Staatsmeisterschaft vorqualifiziert. Damit ergibt sich, daß auch die Drittplazierte der DLEM Maritta Bruckbauer für das Semifinale zur Staatsmeisterschaft aufrücken könnte, wenn Maritta 1600 Elopunkte erreicht.

### 2.3. Salzburger Mannschaftsmeisterschaft 1994/95

In der MM 94/95 wurden von 11 verschiedenen Vereinen 29 verschiedene Damen insgesamt 133-mal eingesetzt.

Klassen	Einsätze	Punkte	Prozent	Kontum.
LL A	3	2,0	66,7	
LL B	13	4,5	34,6	+1/-2
1. Kl N	9	4,0	44,4	
1. Kl. S	2	0,0	0,0	

2. Kl. St	24	12,5	52,1	
2. Kl. N	9	3,0	33,3	+3
2. Kl. M	6	1,5	25,0	
2. Kl S	1	0,0	0,0	
3. Kl St	66	23,5	35,6	+5/-1
Summe	133	51,0	38,3	

Die eifrigsten Damen sind Susanne Hupke (12x), Roswitha Ennemoser (9x), Theresia Gaderer (9x), Christine Lüftenegger (9x), Sophia Puttering (9x), Maritta Bruckbauer (8x) und Andrea Wallmann (8x).

### 2.4. Landeseinzelmeisterschaft der Schülerinnen Mädchen U-10

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	SP
1.	Claudia Höckner	Neumarkt	oZ	9,5	10
2.	Eva Schmidhuber	HSV	oZ	8,5	10
3.	Stefanie Goiginger	Neumarkt	oZ	5,5	10
4.	Anna-Maria Wagner	ASK	oZ	4,5	10
5.	Lena Nitsch	ASK	oZ	1,0	10
6.	Christina Wagner	ASK	oZ	0,0	10

### Mädchen U-12

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	SP
1.	Evylin Past	Seekirchen	1358	7,5	10
2.	Martina Bacher	Uttendorf	oZ	7,0	10
3.	Isabell Lüftenegger	ASK	1318	6,0	10
4.	Elisabeth Maier	Uttendorf	oZ	4,5	10
5.	Michaela Ebner	ASK	oZ	3,0	10
6.	Stefanie Wagner	ASK	oZ	1,0	10

### Mädchen U-14

Nr	NAME	VEREIN	ELO	WP	SP
1.	Monika Ernst	Uttendorf	1261	3,0	3
2.	Eva Müllauer	Uttendorf	oZ	2,0	3
3.	Britta Ernst	Uttendorf	oZ	1,0	3
4.	Ursula Maier	Uttendorf	oZ	0,0	3

### Mädchen U-16

Diese Meisterschaft wurde gemeinsam mit den männlichen Jugendlichen U-16/U-18 ausgetragen. Leider stellte sich nur Sophia Puttering der männlichen Herausforderung und belegte mit 1,0/5 den geteilten 10/12. Platz. Sophia ist damit Landesmeisterin U-16!

Krimbacher Walter

## 4. BERICHT DES ÜBERWACHUNGSAUSSCHUSS

Herr Helmut Strauß und Herr Thomas Haslinger haben am 26. April 95 die Kasse überprüft. Herr Haslinger berichtet, daß die sie sehr gut geführt wird und dankt dafür dem Kassier Herbert Eder. Der Vorstand hat sehr sparsam gewirtschaftet, besonders erfreulich ist die Kostenreduktion beim

Büroaufwand von S 40.000 auf S 6000. Dies ist ein Erfolg der SIS. Beim Schachhaus hat sich Herr Eder sehr bemüht, aber es muß eine Lösung gefunden werden.  
Der Vorstand wurde einstimmig entlastet.

**5. WAHL DES VORSTANDES**

Wie alle Jahre übernahm Ehrenpräsident Karl Groiss den Vorsitz für die Neuwahl. Er spricht dem Vorstand seinen Dank aus, im besonderen den scheidenden Mitgliedern Erwin Mühlaier, Karl Neubauer und Rupert Wolfgruber. Dank auch an den Präsidenten Gerhard Herndl und einen speziellen Dank an Herbert Eder für seine Arbeit als Kassier, Geschäftsführer des HdS und als Mitarbeiter bei der SIS.  
Es gibt nur den Vorschlag des Vorstandes.

**Wahlvorschlag des Vorstandes**

VORSTAND	
Präsident	Gerhard Herndl
Vizepräsident	Rudolf Diess
	Walter Krimbacher
Kassier	Herbert Eder
Kassier Stellvertreter	Günter Vorreiter
Schriftführer	Bernhard Glatz
Schriftführer Stellvertr.	Forstinger Alfred
Landesspielleiter	Gerhard Herndl
Beisitzer	Werner Häusler
	Dieter Koller
	Andreas Konradshaim
	Anton Wenger

Es wurde zuerst der Präsident einstimmig gewählt und dann der restliche Vorstand ebenfalls einstimmig.

**6. WAHL DER AUSSCHÜSSE**

**Wahlvorschlag des Vorstandes**

KONTROLLAUSSCHUSZ	
Vorsitzender	Thomas Haslinger
	Helmut Strauß

SPIELAUSSCHUSZ	
Landesspielleiter	Gerhard Herndl
	Andreas Burger
	Anton Wenger
	Rupert Sonnichler
	Franz Waggerl

**DISZIPLINARAUSCHUSZ**

Vorsitzender	Franz Hager
	Nico de Jongh
	Alois Grundner
Ersatz	Kurt Wallner
Ersatz	Johann Schmid
Ersatz	Gerhard Pilshofer

Auch die Ausschüsse wurden einstimmig gewählt.

**EINSCHALTUNG des PRÄSIDENTEN**

**GEDANKEN ZUM LANDESTAG**

Leider läßt der Besuch des Landestages zu wünschen übrig. Es kommen fast immer nur Vertreter derselben vereine. Diesmal fehlten aber Mozart und Seekirchen (Herr Költringer hat sich aber entschuldigt). Besteht so wenig Interesse am Geschehen des Schachlandesverbandes? Vor kurzem besuchte mich ein Obmann. Er hätte gerne eine Informationsveranstaltung. Ich antwortete ihm, daß es früher so etwas gab, aber der Besuch war zu schwach und die Vorbereitung benötigt Zeit. Dieser Obmann war aber nicht am Landestag, er verpaßte damit Informationsmöglichkeit.

Um den Ablauf des Landestages zu straffen, hat sich der Vorstand die Mühe gemacht, alle Berichte 14 Tage vorher zu veröffentlichen. Leider waren nicht alle Vereinsvertreter vorbereitet und kamen zusätzlich ohne Unterlagen zum Landestag. Die Diskussion über die Anträge wurden dadurch unnötig verlängert, da ihnen die Anträge erklärt werden mußte. Teilweise enthielten sie sich der Stimme, da sie den Sinn nicht erfaßten. Dies kann ich verstehen, denn ohne Vorbereitung und ohne schriftliche Unterlagen war es schwer. Für einen reibungslosen Ablauf in der Zukunft, bitte ich die Vereinsvertreter in Zukunft sich auf die Anträge vorzubereiten.

Der Vorstand will heuer über die Zukunft des Haus des Schachs entscheiden und erhielt davon vom Landestag auch die Ermächtigung. Eine der möglichen Entscheidungsvarianten ist eine zeitweise Erhöhung des Mitgliedsbeitrages. Doch der Landestag war nicht gewillt dafür die prinzipielle Bereitschaft zu zeigen. Gerade diejenige Vereinsvertreter, die auf eine schnelle Entscheidung drängte, waren dagegen. Dies soll dann auf einem außerordentlichen Landestag entschieden werden. Schnell entschieden kann über den Verkauf oder auf eine Weiterführung mit Hilfe der Subvention. Für mich haben sich diese Personen selbst widersprochen. Falls für die Fortführung des HdS eine Beitragserhöhung notwendig ist, kann der Vorstand nicht entscheiden oder er stimmt für den Verkauf. Der Vorstand weiß ja nicht, ob für eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrages die Mehrheit gibt.

Gerhard Herndl

**8. ANTRÄGE DES VORSTANDES**

**§1-1:**  
Die dem Schachlandesverband angeschlossenen Vereine haben jährlich ein Klubturnier (Klubmeisterschaft) durchzuführen. Jeder veranstaltende Verein eine Kopie der Turniertabelle(n) an den Landesverband (Chronikreferenten) zu senden.

**§1-3:**  
3. Die Vereinsmeisterschaften können natürlich auch "offen" ausgetragen werden  
" Für die Qualifikation zur Landeseinzelmeisterschaft kommen jedoch nur die Spieler der höchsten Gruppe (Klasse) in Betracht.

**§1-3, §1-4 §1-5 §1-6 Streichen**

**§5-a-3 Seite 4**

3) Die Jugend- und Schüler-Landeseinzelmeisterschaften sind als einheitliches Turnier anzusehen, auch wenn an verschiedenen Terminen gespielt wird. Es ist daher nicht möglich, in mehreren Kategorien zu starten. Jeder Teilnehmer hat bei der Anmeldung bekanntzugeben, in welcher Kategorie er startet.

**Neu:** Jeder Teilnehmer hat bei der Anmeldung bekanntzugeben, in welcher Kategorie er startet.

**Alle diese Anträge wurden einstimmig angenommen..**

**§8 1 Seite 5**

" Die Regionen werden für die zweiten Klassen in Kreise eingeteilt:

Kreis Nord	Kreis Stadt	Kreis Mitte	Kreis Süd
Flachgau OO Vereine ohne Salzkammergut	Stadt Salzburg Salzkammergut	Tennengau Lungau Pongau	Pinzgau

**Dieser Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.**

**§8 Abs 5 Seite 6**

Die auf Brett 1-6 (1-4) genannten Spieler des 16-Mann-Kaders gelten als Stammspieler der Staatsligen. Weiters verlieren alle Spieler der bestmöglichen Aufstellung entsprechend der Kaderlisten die Spielberechtigung in den SLV-Bewerben.

**Neu:** "Als Stammspieler der Staatsligen gelten alle Spieler der bestmöglichen Aufstellung entsprechend der Kaderlisten. Sie haben keine e Spielberechtigung in den SLV-Bewerben.

**Dieser Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.**

**§8 Abs 6 Lit A Seite 7**

" Abgebrochen kann eine Partie nur in dringenden Fällen werden. Der Abbruch ist gerechtfertigt, wenn bei abends begonnenen Spielen aus örtlichen Gründen (Sperrstunde) abgebrochen werden muß oder wenn bei Uneinigkeit der Mannschaftsführer der Spielausschuß angerufen werden muß.

" Abgebrochen kann eine Partie nur in dringenden Fällen werden. Der Abbruch ist gerechtfertigt, wenn bei abends begonnenen Spielen aus örtlichen Gründen (Sperrstunde) abgebrochen werden muß.

**Neu:**

Lit B: Protest während einer Partie.

Kommt es während einer Partie zu einem Protest, bei dem sich die Mannschaftsführer nicht einigen können, so wird die Situation der Partie festgehalten (Stellung, verbrauchte Zeit). Die Partie wird fortgesetzt. Beide Vereine müssen dann innerhalb von 14 Tagen (Poststempel) einen Bericht an den Landesspielleiter senden.

**Dieser Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.**

**§10 6 Seite 10**

6. Wenn ein Verein einen Spieler einsetzt, der bei einem anderen Verein des Landesverbandes oder bei einem anderen Landesverband eingesetzt wird oder im gleichen Spieljahr eingesetzt wurde, wird das Ergebnis für den Gegner gewertet. Der Spieler kann mit einem Spielverbot von 1 Jahr belegt werden.

**Wird gestrichen**

**Dieser Antrag wurde einstimmig angenommen.**

**§10-19. Seite 10**

Für jede Änderung der Kaderliste und der Mannschaftsmeldung nach Nennungsschluß muß ein Bearbeitungsbetrag von S 500 bezahlt werden. Begründung: Nachträgliche Änderungen wie im letzten Jahr bei den Neumarkter 2. Klasse Mannschaften bedeuten vermeidbaren Mehraufwand.

**Dieser Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.**

**§ 13 ANMELDUNG**

- a) Der Verein, der einen Spieler anmelden will, hat den Meldeschein samt Gegensein nach den im "Merkblatt" angegebenen Richtlinien genau auszufüllen und unter Befügung eines guten Paßfotos neueren Datums an den Spielerpaßreferenten einzusenden.
- b) Der Landesverband schickt den Gegensein gleichzeitig mit dem Spielerpaß an den betreffenden Verein zurück. Der Meldeschein bleibt als Karteikarte beim Landesverband.
- c) Der neu angemeldete *vereinsloser* Spieler ist erst von jenem Tag an für seinen Verein spielberechtigt, der vom Landesverband im Gegensein und im Spielerpaß vermerkt wird.
- d) *Es kann jederzeit ein Spieler angemeldet werden.*

**Abs. 1 Abmeldung eines Spielers**

1. Die Abmeldung eines Spielers ist grundsätzlich jederzeit möglich, nicht aber der Vereinswechsel. (siehe hierzu §15 Übertritt)

NEU

1. Die Abmeldung eines Spielers ist grundsätzlich jederzeit möglich.
2. Hat ein Spieler die Absicht, den Verein zu wechseln, so hat er dies "schriftlich" an den Verein mitteilen und eine Kopie des Schreibens an den Paßreferenten senden. Sollten Probleme bei der Freigabe erwartet werden, bitte Einschreiben.
3. Der Verein ist verpflichtet, unverzüglich nach Erhalt des Abmeldeschreibens die Abmeldung durchzuführen, die beiden letzten Zeilen im Gegenschein auszufüllen und samt Spielerpaß an den zuständigen Referenten zu schicken. Sollte der Verein noch offene, nachweisbare Forderungen (siehe §18/ 1/3.) an den Spieler haben, so ist dies bei der Abmeldung an den Verband bekanntzugeben.
4. Sollten Forderungen vermerkt werden, so gilt der Spieler als abgemeldet aber nicht freigegeben, d.h. der Spieler kann sich bei keinem anderen Verein anmelden. Später eingebrachte Forderungen verhindern den Übertritt nicht mehr.
5. Wenn ein Verein die Freigabe eines Spielers entgegen den Bestimmungen verweigert oder ungebührlich verzögert, ist der Spieler berechtigt, Spelausschuß des Landesverbandes eine Behandlung seines Falles zu beantragen.
6. Die Anzahl der Spielerpässe dient auch als Grundlage zur Berechnung der SLV-Mitgliedsbeiträge jedes Vereines. Der Stichtag hierfür wird mit 20. Dezember für das kommende Jahr festgelegt.

**§ 15 SPIELBERECHTIGUNG BEI  
VEREINSWECHSEL**

1. Nur vereinslose Spieler sind sofort nach einer Anmeldung spielberechtigt.  
Als vereinslose Spieler gelten:
    - a. Spieler, die bis dahin für keinen Verein in Österreich spielberechtigt waren;
    - b. Spieler, die sich termingerecht vor dem letzten 30. Juni ordnungsgemäß von ihrem Verein abgemeldet und von diesem die Freigabe erhalten haben, vorausgesetzt, daß ihr Spielerpaß beim Verband aufliegt.
    - c. Spieler, die ordnungsgemäße Freigabe eines anderen Landesverbandes besitzen.
- Ausnahme bei WOHNORTWECHSEL:  
Wenn ein Spieler nachweislich während einer laufenden Meisterschaft seinen ordentlichen

Wohnsitz (Gemeinde) ändert, kann er selbst oder der Verein seines neuen Wohnsitzes beantragen, daß der Spelausschuß sich mit der Frage eines Vereinswechsels während der Übertrittssperre befaßt. Der Antrag muß entsprechend begründet und mit den nötigen Belegstücken versehen sein. (Meldeschein etc.)

Dieser Anträge wurden einstimmig angenommen.

**9. ANTRÄGE DER MITGLIEDER**

**Anträge Rif**

§10 Strafbestimmungen:

13. Bei Spielen in der Mannschaftsmeisterschaft muß eine Mannschaft mit mindestens der Hälfte der Spieler antreten, sonst wird die gesamte Mannschaft kontumaziert.

neu: 13. Bei Spielen in der Mannschaftsmeisterschaft müssen mindestens 50% der Bretter mit spielberechtigten Spielern besetzt sein, sonst wird die gesamte Mannschaft kontumaziert.

Dieser Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.

§8 Abs. 2.

Sollte ein Verein eine qualifizierte Mannschaft zurückziehen wollen, so muß er dies schriftlich bis spätestens 15. April dem Landesspielleiter mitteilen.

Dieser Antrag wurde mit Mehrheit abgelehnt.

§8 Abs 8 Lit D I

Als qualifizierte Mannschaften gelten ebenfalls jene Mannschaften, welche durch ihren Klassensieg den Aufstieg in eine höhere Klasse erreicht haben. Diese Mannschaft kann also nicht auf den Aufstieg verzichten bzw. muß in der untersten Klasse neu beginnen.

Verzichtet eine Mannschaft auf den Aufstieg, so muß sie dies bis 15. April dem Spelausschuß bekanntzugeben.

Ausnahme: Verzichtet eine Mannschaft auf den Aufstieg in die STL B-West, so rückt die jeweils nächstplatzierte, aufstiegsberechtigte Mannschaft der Landesliga A nach. Sollten alle Mannschaften der LL A auf den Aufstieg verzichten, so hat der bestplatzierte Salzburger WL-Absteiger das Recht zum Wiederaufstieg. Sollte auch dieser verzichten, so wird mit den Mannschaften der LL B fortgesetzt. Das Wort Ausnahme ist zu streichen.

Dieser Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.

§8 Abs. 5 Lit. c

Ausländer, die nach dem 31. 12. angemeldet werden, sind erst ab der nächsten Saison in der Mannschaftsmeisterschaft spielberechtigt. Diese Einschränkung gilt nicht für Ausländer, die ihren



Hauptwohnsitz länger als 1 Jahr in Österreich haben.

Dieser Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.

## Anträge Golling

§8 Landesmeisterschaft Abs 1 Anzahl der Mannschaften

Bisher: in den Landesligen und der 1. Klassen N/S 10 Mannschaften.

Neu: in den Landesligen 12 Mannschaften.

Dieser Antrag wurde mit Mehrheit angelehnt.

§10 Strafbestimmungen

Neu: Wenn eine Mannschaft in der LL-A und LL-B während der Meisterschaft mehr Kontumazen, als Spielrunden in dieser Klasse Spielrunden sind, verursacht, so erlischt für diese automatisch die Spielberechtigung mit Ausnahme in der untersten Klasse seines Kreises, die Begegnungen mit dieser Mannschaft wird aus der Wertung genommen.

Dieser Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.

## Anträge ASK

Im §10 Abs 1 soll bei der Landesliga B die Anzahl der Mannschaften auf 12 erhöht werden.

Dieser Antrag wurde mit Mehrheit angenommen. Er gilt erst ab Spieljahr 96/97

§17, ABS 3: Sollten aus der STL B-West mehr als 2 Salzburger Mannschaften gleichzeitig absteigen, so wird die LL A automatisch auf 12 Mannschaften aufgestockt. Die Abstockung auf die alte Mannschaftszahl (10) wird im darauf folgenden Jahr durch eine erhöhte Anzahl an Absteigern wieder ausgeglichen.

Neu: Erhöht sich die Anzahl der Absteiger aus einer Klasse durch Absteiger aus der höheren Klassen auf mehr als 20%, so wird diese Klasse automatisch auf 12 Mannschaften aufgestockt. Die Abstockung auf die alte Mannschaftszahl (10) wird im darauffolgenden Jahr durch eine erhöhte Anzahl von Absteigern wieder ausgeglichen.

Dieser Antrag wurde zurückgezogen.

## Zusätzliche Anträge

Es wurden 2 Anträge zusätzlich gestellt, beide erhielten die notwendig 2/3 Mehrheit für die Zulassung.

§5-a-4) Die Durchführung .....

Der Jugendreferent hat jährlich dem Landestag bekanntzugeben, welche Qualifikationsgrundlagen für das nächste Jahr ausschlaggebend sind und ist diesem dafür auch allein verantwortlich. Dieser Passus ist auch dann

bindend, falls der ÖSB eine andere Regelung vorsehen sollte.

Dieser Absatz soll gestrichen werden.

Dieser Antrag wurde mit Mehrheit angenommen.

§18-5: Eine Meisterschaft muß so beginnen, wie die vorige beendet wurde. TUWO-Änderungen, die Einfluß auf den Aufstieg oder Abstieg haben, dürfen erst in der kommenden Spielsaison gelten.

## MAX AIGMÜLLER †

Nach langem und schweren Leiden ist Max Aigmüller am 30. April gestorben. Herr Aigmüller war ein begeisterter Schachspieler und hat sich vor allem dem Fernschach gewidmet. Knapp vor seinem Tode hat er noch erfahren, daß er in der Europameisterschaft im Fernschach nicht mehr einzuholen ist. Europameister zu werden, war ein Lebensziel von ihm. Sein großer Wunsch, erster Fernschach-Großmeister zu werden, erlebte er leider nicht mehr. Die Salzburger Schachspieler werden ihn in Erinnerung behalten.

POSTGEBÜHR  
BAR BEZAHLT  
AUFGABEPOSTAMT  
5081 ANIF

# LOCKERN! ERHOLEN! HEILEN! PERSKINDOL

Perskindol ist Natur pur. Die rein pflanzlich-ätherischen Wirkstoffe fördern die Durchblutung, lindern den Schmerz und wirken heilend:

- bei Gelenk- und Rheuma-Schmerzen
- bei Sportverletzungen
- vor dem Sport, nach dem Sport
- bei Muskelferspannungen
- bei Ischias und Hexenschuss
- bei Kopfschmerzen und Migräne



Perskindol Gel, Liniment und Spray erhalten Sie ausschließlich in Ihrer Apotheke

## IMPRESSUM

Medieninhaber: Schach Landesverband Salzburg des Österreichischen Schachbundes p.A.  
Strubergasse 12a, A-5020 Salzburg; Telefon: 0662/433310 bzw 0662/434665  
Bankverbindung: Salzburger Sparkasse, Konto Nummer 20404-321117  
Redaktionsanschrift: DI. G. Herndl, Almweg 14, 5400 Hallein; Tel. 06245/86620;  
Mitarbeiter: H. Eder, G. Herndl, A. Burger  
Erscheint ca. 40 mal jährlich. Abonnement-Preis öS 400.-; Preis Einzelheft öS 20-  
Eigenvervielfältigung; Verlagspostamt 5020 Salzburg, Aufgabepostamt 5081 Anif